

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Verwertung von Abfällen im Freistaat Sachsen

2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, März 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Rechtsgrundlagen	2
Erläuterungen	4
Ergebnisse	5

Tabellen

1. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2004 und 2005 nach Verpackungsarten	7
2. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2004 und 2005 nach Verpackungsarten	8
3. Einsammlung und Verbleib von Verpackungen 2000 bis 2005	9
4. Einsammlung und Verbleib von Haushaltsabfällen 2004 nach Abfallarten	10
5. Einsammlung und Verbleib von Haushaltsabfällen 2005 nach Abfallarten	11
6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1998 bis 2005 nach Bereichen und Anzahl der Abbaustätten	12
7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2001 bis 2005 nach Bereichen und Art der Abfälle	13
8. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2002 bis 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
9. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2005 nach Art der Abfälle	15
10. Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau 2002 bis 2005 nach Art der Abfälle	16
11. Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau 2002 bis 2005 nach Art der Stoffe	16

Abbildungen

Abb. 1 Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2000 bis 2005	17
Abb. 2 In übertägigen Abbaustätten verwertete ausgewählte Abfallarten 2005 nach Regierungsbezirken	17

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht basiert auf den Ergebnissen der auf Grundlage des Gesetzes über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) durchgeführten Erhebungen für den Bereich der Abfallwirtschaft im Freistaat Sachsen.

Dargestellt wird der Teilbereich der **Verwertung von Abfällen** für das Berichtsjahr **2005**.

In ausgewählten Tabellen wurden darüber hinaus zu Vergleichszwecken nochmals die Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2004 bzw. Vergleichsreihen ab 1998 dargestellt.

Rechtsgrundlagen

Die Daten zum Bereich der Abfallwirtschaft wurden nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) erhoben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Für das Berichtsjahr **2005** erfolgte die Erhebung auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) geändert worden ist. Die Auskunftserteilung war für das Berichtsjahr 2005 freiwillig.

Die „**Erhebung über die Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten**“ wird bei den Betreibern dieser Abbaustätten durchgeführt. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits stillgelegt wurden und nur noch zum Zweck der Verfüllung mit Abfällen betrieben werden. Erhoben werden die Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über die Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau**“ wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, in denen ein bergbaulicher Versatz vorgenommen wird. Sie bezieht sich auf bergbauliche Gruben die noch in Betrieb sind, sowie auf bergbauliche Gruben die bereits geschlossen sind und wiederverfüllt werden. Erhoben werden Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über naturbelassene Stoffe im Bergbau**“ wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Stoffe übertägig auf Haldendeponien oder Berghalden lagern/ablagern. Erhoben werden Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern**“ wird bei Transportunternehmen durchgeführt, die Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei Haushalten und vergleichbaren Anfallstellen von Verpackungen einsammeln. Erhoben werden die Daten entsprechend § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern**“ wird bei Unternehmen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Erhoben werden die Daten zu § 5 Abs. 1 Nr. 5 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Haushaltsabfällen, die der öffentlich-rechtlichen Entsorgung angeeignet wurden, einschließlich Verpackungen, die von Rücknahmesystemen gemäß § 6 (3) der Verpackungsverordnung eingesammelt wurden**“ wird bei den Landratsämtern durchgeführt und vom Statistischen Landesamt als Sekundärstatistik übernommen. Erhoben werden die Daten entsprechend § 3 Abs. 2 UStatG.

Die folgende Aufstellung verdeutlicht die Gliederung und Zuordnung der Bereiche der Abfallwirtschaft in die Erhebungen entsprechend dem UStatG, ihre jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und die Periodizität der Einzelerhebungen.

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen	Periodizität der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
Behandlung und Beseitigung von Abfällen in Abfallentsorgungsanlagen			
(Statistischer Bericht Q II 8)			
Deponie (AE/DE)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Abfallverbrennungsanlage (AE/AVA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Chemisch/Physikalische Behandlungsanlage (AE/CPB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Sortieranlage (AE/SOR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Shredderanlage (AE/SHR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Zerlegeeinrichtung (AE/ZER)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Mechan./biolog. Abfallbehandlungsanlage (AE/MBA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Sonstige Behandlungsanlage (AE/SON)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Bodenbehandlungsanlage (AE/BOD)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Kompostierungsanlage (AE/KOM)	§ 5(8)	jährlich	2-jährlich
Verwertung von Abfällen			
(Statistischer Bericht Q II 4)			
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten (VÜ)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Naturbelassene Stoffe im Bergbau (NB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Versatz bergbaufremder Stoffe im untertägigen Bergbau (VU)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßen-aufbruch (BS 1)	§ 3(1) Nr. 1 § 5(1) Nr. 1	2-jährlich 2-jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen (BS 2)	§ 5(1) Nr. 1	2-jährlich	
Einsammlung von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern (VV)	§ 5(5) Nr. 1	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern (TUV)	§ 5(5) Nr. 1	jährlich	
Einsammlung von Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr (OERE)	§ 3(2)	jährlich	
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle			
(Statistischer Bericht Q II 11)			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	§ 4(1) Nr. 1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen	§ 4(1) Nr. 2	jährlich (Sekundärstatistik)	

Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Erhebungen wurden hervorgehoben.

Erläuterungen

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Bauschutt

Als Bauschutt werden alle mineralischen Bau- und Abbruchabfälle bezeichnet, die unter den Schlüsselnummern 1701 (Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik) und 1708 (Baustoffe auf Gipsbasis) nach EAV – Europäisches Abfallverzeichnis erfasst werden.

Bodenaushub

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

EAV – Europäisches Abfallverzeichnis (nach der Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV)

Mit der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV) wird europäisches Recht in deutsches Recht umgesetzt. Das EAV ist ein Verzeichnis von Abfällen, das eine Bezugsnomenklatur darstellt, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Leitgedanke ist es die Herkunft des Abfalls möglichst genau zu treffen und anhand seiner Eigenschaften die Überwachungsbedürftigkeit des Abfalls genau festzulegen. Das Europäische Abfallverzeichnis gliedert die Abfallarten in 20 Gruppen nach ihrer Herkunft aus bestimmten Wirtschaftszweigen oder Anfallbereichen. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt werden. Die Umstellung auf das EAV hatte bis zum 1. Januar 2002 zu erfolgen.

Mit Einführung des EAV sind Vergleiche der Ergebnisse aus Erhebungen mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

EAK – Europäischer Abfallkatalog

Der Europäische Abfallkatalog (EAK) oder EWC (European Waste Catalogue) ist ein Verzeichnis von Abfällen. Der EAK stellt eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der Europäische Abfallkatalog gliedert die Abfallarten in 20 Gruppen nach ihrer Herkunft aus bestimmten Wirtschaftszweigen oder Anfallbereichen. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt werden. Die Verwendung des EAK erfolgte vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2001.

Mit Einführung des EAK sind Vergleiche der Ergebnisse aus Erhebungen ab 1999 mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Endverbraucher

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Leichtstoff-Fraktionen

Leichtstoff-Fraktionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech. Mengenmäßig sind außerdem Sortierreste und Fehlwürfe aus dem „Gelben System“ enthalten.

Naturbelassene Stoffe

Als naturbelassene Stoffe werden Abfälle bezeichnet, die beim Aufsuchen von Rohstoffen auf Haldedeponien oder Berghalden gelagert werden.

Straßenaufbruch

Straßenaufbruch sind mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden (Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.).

Transportverpackungen

Das sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertrieber an.

Übertägige Abbaustätten

Als übertägige Abbaustätten werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten, die wiederverfüllt werden).

Untertägiger Versatz

Untertägiger Versatz bezieht sich auf bergbauliche Gruben, die noch in Betrieb oder schon geschlossen sind und wieder verfüllt werden.

Umverpackungen

Das sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertrieber an.

Verbunde

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkkartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen

Das sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Wirtschaftsabteilung (WA)

Seit Januar 1995 dient die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), als verbindliche Systematik zur Ordnung der Betriebe und Unternehmen hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. In der vorliegenden Veröffentlichung erfolgte eine Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen (Zweisteller). Die Erfassung erfolgte zumeist nach Unterklassen (Fünfsteller).

Ergebnisse

Einsammlung von Verkaufsverpackungen

2005 wurden durch die Betriebe der Entsorgungswirtschaft 341 080 Tonnen Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei privaten Endverbrauchern eingesammelt. Das waren 410 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Mengenmäßig setzten sich die angefallenen Verpackungsarten recht unterschiedlich zusammen. So entfielen beispielsweise 33,8 Prozent der Gesamtmenge (115 383 Tonnen) auf Verpackungen aus Glas, die fast vollständig nach Farben sortiert (Braun-, Grün-, Weißglas) getrennt gesammelt wurden. Aus dem regional üblichen Sammelsystem für Altpapiergemische stammten 64 198 Tonnen (18,8 Prozent) Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Von den bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen wurden 67,8 Prozent (231 219 Tonnen) zu Sortieranlagen gebracht. Die restliche Menge wurde direkt an Verwerterbetriebe (einschließlich Altstoffhandel) weitergegeben (vgl. Tab. 1).

Pro Einwohner fielen im Jahr 2005 durchschnittlich 79,8 Kilogramm (oder 1,5 Kilogramm je Woche) gebrauchte Verpackungen an. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die zu entsorgende Menge an Verpackungsmüll pro Einwohner nur geringfügig (vgl. Tab. 1).

Einsammlung von Transport- und Umverpackungen

Ausgenommen von dieser Erhebung waren solche Verpackungsmaterialien, die ohne eine stoffliche Verwertung wieder verwendet werden können (Mehrwegsysteme).

Im Jahr 2005 wurden durch die Betriebe und Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft in Sachsen 201 464 Tonnen Transport- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Der Hauptanteil von 77,5 Prozent der Gesamtmenge (156 169 Tonnen) entfiel auf Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Rund 60 Prozent der eingesammelten Gesamtmenge (120 865 Tonnen) musste vor der stofflichen Verwertung noch in Sortieranlagen vorsortiert werden, während die restliche Menge direkt an die Verwerterbetriebe angeliefert wurde. In den vorhergehenden Jahren mussten ebenfalls noch rund zwei Drittel der Sammelmenge vor der stofflichen Verwertung zur Sortierung gebracht werden. Fast die gesamte Menge Verpackungen wurde nach Verpackungsarten getrennt eingesammelt. Reichlich fünf Prozent der Gesamtmenge wurde nicht sortenrein als Gemisch erfasst (vgl. Tab. 2).

Im Berichtsjahr 2005 haben die sächsischen Betriebe der Entsorgungswirtschaft insgesamt 542 544 Tonnen gebrauchte Verpackungen bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Damit erhöhte sich die Menge der eingesammelten Verpackungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um 938 Tonnen (0,2 Prozent) (vgl. Tab. 3).

Einsammlung von Haushaltsabfällen

Im Berichtsjahr 2005 wurden in Sachsen 1 486 483 Tonnen Haushaltsabfälle eingesammelt. Rein rechnerisch entspricht dies einem Abfallaufkommen aus Haushalten von 347,8 Kilogramm je Einwohner. 2004 waren es noch 349,4 Kilogramm je Einwohner gewesen. Damit liegt die im Berichtsjahr 2005 eingesammelte Menge an Haushaltsabfällen knapp unter der Vorjahresmenge. Der größte Teil der Haushaltsabfälle, die durch die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt wurden, waren mit 682 036 Tonnen Haus- und Sperrmüll, gefolgt von 572 963 Tonnen getrennt gesammelte Wertstoffe und 218 493 Tonnen Abfälle aus der Biotonne und biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen). Neben diesen drei Hauptpositionen wurden noch 9 486 Tonnen Elektroaltgeräte und 3 504 Tonnen sonstige gefährliche und nicht gefährliche Abfälle der öffentlich rechtlichen Entsorgung angedient. Die getrennt gesammelten Abfälle (Papier, Glas, Kunststoffe und Metalle, Bio- und Grünabfälle sowie Elektroaltgeräte) machten in der Summe rund 54 Prozent des Gesamtabfalls der Haushalte aus. Damit liegt Sachsen knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 55 Prozent. Von den 1 486 483 Tonnen Haushaltsabfällen konnten 78,5 Prozent (1 166 574 Tonnen) der Verwertung zugeführt werden (vgl. Tabellen 4 und 5).

Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten

Im Jahr 2005 wurden in Sachsen 8,6 Millionen Tonnen Abfälle in 142 übertägigen Abbaustätten verfüllt. Damit wurden im Jahr 2005 rund 21 Prozent weniger Abfälle als im Jahr zuvor zur Verwertung in der Bergbaurekultivierung eingesetzt. Gegenüber 2004 wurden in den Regierungsbezirken Dresden 15,3 Prozent und Leipzig 36,5 Prozent weniger Abfälle verfüllt. Im Regierungsbezirk Dresden wurde dennoch über die Hälfte der Gesamtabfallmenge verfüllt. Hier befinden sich auch die meisten Abbaustätten (80 Anlagen). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden rund 26 Prozent und im Regierungsbezirk Leipzig rund 22 Prozent der Gesamtmenge verfüllt. Rund 52 Prozent der zu verfüllenden Abfälle wurden in Gruben und Tagebaue verfüllt, in denen noch Kies, Sand, Ton oder Kaolin abgebaut werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten). 48 Prozent der Gesamtmenge wurden in jene Abbaustätten verbracht, die bereits stillgelegt wurden und in denen durch die Verfüllung mit geeigneten Abfällen die ehemaligen territorialen Gegebenheiten wieder hergestellt werden (vgl. Tab. 7). In 139 Abbaustätten wurden rund sieben Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) verfüllt. Davon entfielen rund vier Millionen Tonnen auf Boden und Steine und rund 1,5 Millionen Tonnen auf Ziegel und Beton. Mit 1,46 Millionen Tonnen waren anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen die zweitgrößte Position unter den verfüllten Abfällen nach Abfallkapiteln (EAV 2-Steller) (vgl. Tab. 9).

Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau

2005 wurden im untertägigen Bergbau bergbaufremde Abfälle verwertet. Dabei handelte es sich überwiegend um Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen. Insgesamt gab es in Sachsen zwei Gruben, in denen ein untertägiger Versatz vorgenommen wurde (vgl. Tab. 10).

Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau

In Sachsen gab es im Berichtsjahr 2005 keinen Betrieb, der naturbelassene Stoffe abgelagert hat (vgl. Tab. 11).

1. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2004 und 2005 nach Verpackungsarten

Art	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Darunter Pflichtpfand- verpackungen	Abgegeben an		Eingesammelte Menge pro Einwohner
			Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe ¹⁾	
t					kg
2005					
Insgesamt	341 080	10 089	231 219	109 861	79,8
davon					
Leichtstoff-Fractionen ²⁾	148 431	1 327	147 080	1 351	34,7
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	.	.	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	114 224	1 431	35 694	78 530	26,7
Papier, Pappe, Karton ⁴⁾	64 198	-	45 978	18 220	15,0
Kunststoffe ⁴⁾	12 306	7 221	2 268	10 038	2,9
Metalle ⁴⁾	.	.	.	-	.
Verbunde ⁴⁾	.	-	.	.	.
2004					
Insgesamt	341 490	.	210 694	131 111	79,5
davon					
Leichtstoff-Fractionen ²⁾	134 898	.	134 898	-	31,4
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammel- systemen für Altpapiergemische ³⁾	79 023	.	71 694	7 329	18,4
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	.	.	-	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	123 117	.	1 670	121 447	28,7
Papier, Pappe, Karton ⁴⁾	2 615	.	2 117	498	0,6
Kunststoffe ⁴⁾	.	.	-	.	.
Metalle ⁴⁾	.	.	-	.	.
Verbunde ⁴⁾	-	.	-	-	-

1) einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen

2) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen

3) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt

4) als Verpackungen getrennt gesammelt

2. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2004 und 2005 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an	
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe
				t
2005				
Insgesamt	137	201 464	120 865	80 599
darunter				
Glas	13	1 465	204	1 261
Papier, Pappe, Karton	128	156 169	95 931	60 238
Metalle	26	4 201	1 193	3 008
Kunststoffe	93	16 620	7 678	8 942
Holz	47	11 114	4 389	6 725
Verbunde ²⁾	11	595	571	24
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	19	10 679	10 661	18
2004				
Insgesamt	157	200 116	126 879	73 237
darunter				
Glas	15	3 156	223	2 933
Papier, Pappe, Karton	144	146 178	92 973	53 205
Metalle	33	3 889	1 371	2 518
Kunststoffe	110	15 890	11 263	4 627
Holz	59	14 043	4 838	9 205
Verbunde ²⁾	14	661	528	133
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	25	15 536	15 467	69

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen; Mehrfachzählungen möglich.

2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95% überschreitet.

3. Einsammlung und Verbleib von Verpackungen 2000 bis 2005

Jahr	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an		Noch kein endgültiger Verbleib bekannt
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe	
		t			

Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern

2005	.	341 080	231 219	109 861	-
2004	76	341 490	210 379	131 111	-
2003	79	365 492	226 551	138 941	-
2002	78	394 742	250 805	143 937	-
2001	83	381 002	241 836	139 166	-
2000	85	402 208	241 859	160 274	75

Transport-, Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

2005	137	201 464	120 865	80 599	-
2004	157	200 116	126 879	73 237	-
2003	165	188 359	121 409	66 384	566
2002	172	195 310	101 715	91 964	1 631
2001	182	186 510	120 975	65 280	255
2000	190	140 189	104 006	36 115	68

Verpackungen insgesamt

2005	.	542 544	352 084	190 460	-
2004	174	541 606	337 258	204 348	-
2003	177	553 851	347 960	205 325	566
2002	185	590 052	352 520	235 901	1 631
2001	197	567 512	362 811	204 446	255
2000	203	542 397	345 865	196 389	143

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich

4. Einsammlung und Verbleib von Haushaltsabfällen 2004 nach Abfallarten

EAV	Abfallart	Haushaltsabfälle insgesamt	Davon beim Erstempfänger	
			beseitigt ¹⁾	verwertet ¹⁾
		t		
	Haus- und Sperrmüll	696 018	545 909	150 109
	davon			
20030101	Hausmüll	585 319	496 181	89 138
200307	Sperrmüll	110 699	49 728	60 971
	Getrennt erfasste organische Abfälle	203 346	203	203 143
	davon			
20030104	Abfälle aus der Biotonne	121 102	-	121 102
200201	biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	82 244	203	82 041
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	588 659	-	588 659
	davon			
150107, 200102	Glas	129 124	-	129 124
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtver- packungen), Verbunde	144 039	-	144 039
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	288 547	-	288 547
150104, 200140	Metalle	11 787	-	11 787
150103, 200138	Holz	11 522	-	11 522
150102, 200139	Kunststoffe	2 741	-	2 741
150109, 200110 200111	Textilien	899	-	899
200123*, 200135*, 20136	Elektroaltgeräte	10 222	68	4 289
	Sonstige Abfälle	2 594	56	428
	davon			
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	2 080	35	141
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	514	21	287
	Insgesamt	1 500 839	546 236	946 628

1) teilweise keine Art der Erstentsorgung bekannt bzw. erfasst

5. Einsammlung und Verbleib von Haushaltsabfällen 2005 nach Abfallarten

EAV	Abfallart	Haushaltsabfälle insgesamt	Davon beim Erstempfänger	
			beseitigt	verwertet
		t		
	Haus- und Sperrmüll	682 036	318 060	363 976
	davon			
20030101	Hausmüll	572 326	288 742	283 584
200307	Sperrmüll	109 710	29 318	80 392
	Getrennt erfasste organische Abfälle	218 493	81	218 412
	davon			
20030104	Abfälle aus der Biotonne	122 631	8	122 623
200201	biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	95 862	73	95 789
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	572 963	-	572 963
	davon			
150107, 200102	Glas	120 904	-	120 904
150105, 150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtver- packungen), Verbunde	146 586	-	146 586
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	279 414	-	279 414
150104, 200140	Metalle	12 263	-	12 263
150103, 200138	Holz	6 795	-	6 795
150102, 200139	Kunststoffe	3 325	-	3 325
150109, 200110 200111	Textilien	3 676	-	3 676
200123*, 200135*, 20136	Elektroaltgeräte	9 486	133	9 353
	Sonstige Abfälle	3 504	1 634	1 870
	davon			
200126*, 200127*, 200129*, 200131*, 200133*, 200113*, 200114*, 200115*, 200117*, 200119*, 2001*	sonstige gefährliche Abfälle	2 253	1 450	804
200399, 200128, 200130, 200132, 200134, 200199	sonstige nicht gefährliche Abfälle	1 251	185	1 066
	Insgesamt	1 486 483	319 908	1 166 574

6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1998 bis 2005 nach Bereichen und Anzahl der Abbaustätten

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbaustätten	Verfüllte Abfälle
		Anzahl	1 000 t
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2005	98	4 415
	2004	97	4 869
	2003	93	5 278
	2002	118	7 713
	2001	117	7 384
	2000	126	7 680
	1999 ¹⁾	128	8 120
	1998	87	7 576
Nicht mehr im Betrieb befindliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2005	44	4 138
	2004	54	5 999
	2003	55	6 922
	2002	33	2 863
	2001	34	3 348
	2000	38	3 377
	1999 ¹⁾	44	5 141
	1998	28	2 573
Sachsen	2005	142	8 553
	2004	151	10 868
	2003	148	12 200
	2002	151	10 576
	2001	151	10 732
	2000	164	11 057
	1999 ¹⁾	172	13 261
	1998	115	10 149
davon Regierungsbezirk Chemnitz	2005	31	2 234
	2004	33	2 663
	2003	33	2 272
	2002	35	1 985
	2001	34	2 056
	2000	37	2 234
	1999 ¹⁾	37	2 535
	1998	24	1 905
Regierungsbezirk Dresden	2005	80	4 445
	2004	81	5 252
	2003	80	6 427
	2002	82	5 300
	2001	82	5 130
	2000	90	5 351
	1999 ¹⁾	99	6 826
	1998	62	4 522
Regierungsbezirk Leipzig	2005	31	1 874
	2004	37	2 953
	2003	35	3 501
	2002	34	3 291
	2001	35	3 546
	2000	37	3 472
	1999 ¹⁾	36	3 900
	1998	29	3 722

1) Erweiterung des Berichtskreises ab 1999

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2001 bis 2005 nach Bereichen und Art der Abfälle

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbaustätten	Verfüllte Abfälle	Darunter		
				Beton	Ziegel	Boden und Steine
		Anzahl	1 000 t			
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2005	98	4 415	324	586	2 773
	2004	97	4 869	330	615	3 272
	2003	93	5 278	283	441	3 867
	2002	118	7 713	227	586	4 338
	2001	117	7 384	278	609	4 492
darunter						
Gewinnung von Natursteinen	2005	3	235	-	-	195
	2004	2	.	-	-	.
	2003	2	.	-	-	.
	2002	4	178	-	-	153
	2001	3	108	22	15	52
Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	2005	95	4 180	324	586	2 578
	2004	95	.	330	615	.
	2003	91	.	283	441	.
	2002	112	6 157	201	586	4 178
	2001	112	5 755	252	594	4 439
Nicht mehr in Betrieb befindliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2005	44	4 138	248	376	1 366
	2004	54	5 999	363	427	2 773
	2003	55	6 922	348	486	3 574
	2002	33	2 863	186	171	1 707
	2001	34	3 348	582	406	2 124
Sachsen	2005	142	8 553	572	962	4 139
	2004	151	10 868	693	1 042	6 045
	2003	148	12 200	631	927	7 441
	2002	151	10 576	413	757	6 045
	2001	151	10 732	860	1 015	6 616
davon						
Regierungsbezirk Chemnitz	2005	31	2 234	281	365	1 325
	2004	33	2 663	264	409	1 708
	2003	33	2 272	167	351	1 495
	2002	35	1 985	84	288	1 373
	2001	34	2 056	75	230	1 660
Regierungsbezirk Dresden	2005	80	4 445	231	439	2 032
	2004	81	5 251	335	450	2 618
	2003	80	6 427	372	430	3 727
	2002	82	5 300	241	327	2 838
	2001	82	5 130	426	403	2 439
Regierungsbezirk Leipzig	2005	31	1 874	59	158	782
	2004	37	2 953	93	184	1 719
	2003	35	3 501	92	146	2 219
	2002	34	3 290	88	142	1 834
	2001	35	3 546	359	382	2 517

8. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2002 bis 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Übertägige Abbaustätten				Verfüllte Abfälle			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
	Anzahl				t			
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Plauen, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	4	4	4	4	489 841	307 512	579 116	341 916
Annaberg	2	2	2	2	.	.	.	.
Chemnitzer Land	2	1	1	1	.	.	.	.
Freiberg	2	2	2	2	.	.	.	.
Vogtlandkreis	6	5	5	5	350 840	598 184	626 082	628 867
Mittlerer Erzgebirgs- kreis	2	2	3	3	.	.	211 458	176 096
Mittweida	10	10	10	8	632 200	793 244	746 675	633 354
Stollberg	3	3	2	2	112 665	124 162	.	.
Aue-Schwarzenberg	1	1	1	1	.	.	.	.
Zwickauer Land	3	3	3	3	36 677	69 451	85 540	110 238
Regierungsbezirk Chemnitz	35	33	33	31	1 985 294	2 271 838	2 663 468	2 234 417
Dresden, Stadt	6	6	8	7	924 153	866 093	648 273	357 563
Görlitz, Stadt	1	1	1	1	.	.	.	.
Hoyerswerda, Stadt	2	3	1	1	.	63 498	.	.
Bautzen	19	19	17	19	364 535	336 706	272 109	168 980
Meißen	9	9	8	8	250 105	249 806	241 280	258 510
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	7	8	7	7	1 549 520	1 562 897	1 630 165	1 384 816
Riesa-Großenhain	4	4	4	4	301 576	511 223	332 211	328 740
Löbau-Zittau	11	10	10	9	370 332	256 959	228 910	195 069
Sächsische Schweiz	7	7	11	11	204 755	307 035	292 424	383 260
Weißeritzkreis	2	2	3	3	.	.	307 459	278 672
Kamenz	14	11	11	10	927 416	1 810 762	1 278 788	1 055 660
Regierungsbezirk Dresden	82	80	81	80	5 299 788	6 427 340	5 250 738	4 445 075
Leipzig, Stadt	3	3	2	2	130 871	144 480	.	.
Delitzsch	9	9	9	8	837 125	869 028	847 945	478 422
Döbeln	5	5	5	5	80 073	182 258	226 852	159 531
Leipziger Land	8	7	10	6	1 713 218	1 853 387	1 442 646	800 138
Muldentalkreis	8	8	9	7	264 337	325 524	350 411	257 012
Torgau-Oschatz	1	3	2	3	.	125 885	.	.
Regierungsbezirk Leipzig	34	35	37	31	3 290 524	3 500 562	2 953 348	1 873 638
Sachsen	151	148	151	142	10 575 606	12 199 740	10 867 554	8 553 130

9. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2005 nach Art der Abfälle

EAV - Schlüssel	Abfallart	Übertägige Abbaustätten ¹⁾	Verfüllte Abfälle
		Anzahl	t
01	Abfälle die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	3	14 800
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle	1	.
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	1	.
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	16	1 467 125
	darunter		
100101	Rost- und Kesselasche	5	200 956
100908	Gießformen und -sande nach dem Gießen	7	131 651
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	3	8 353
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	3	29 329
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	139	6 835 795
	darunter		
170101	Beton	48	572 265
170102	Ziegel	45	962 069
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	24	94 598
170107	Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	51	390 220
170302	Bitumengemische	12	13 806
170504	Boden und Steine	129	4 139 110
170802	Baustoffe auf Gipsbasis	10	5 088
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	4	73 165
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser-Behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	6	188 578
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	5	5 158
	Insgesamt	142	8 553 130

1) Mehrfachzählungen möglich

10. Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau 2002 bis 2005 nach Art der Abfälle

EAV-Schlüssel	Art der bergbaufremden Abfälle	Betriebe				Bergbaufremde Abfälle			
		2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
		Anzahl				t			
	Insgesamt	4	3	3	2	69 497	82 697	67 673	.
1001	darunter Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungs- anlagen	3	3	3	2	68 647	82 697	67 673	.

11. Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau 2002 bis 2005 nach Art der Stoffe

Art der naturbelassenen Stoffe	Betriebe				Gelagerte/abgelagerte naturbelassene Stoffe			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
	Anzahl				t			
Insgesamt	3	2	2	-	55 340	.	.	-
darunter Grubenberge	3	2	2	-	54 890	.	.	-

Abb. 1 Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2000 bis 2005

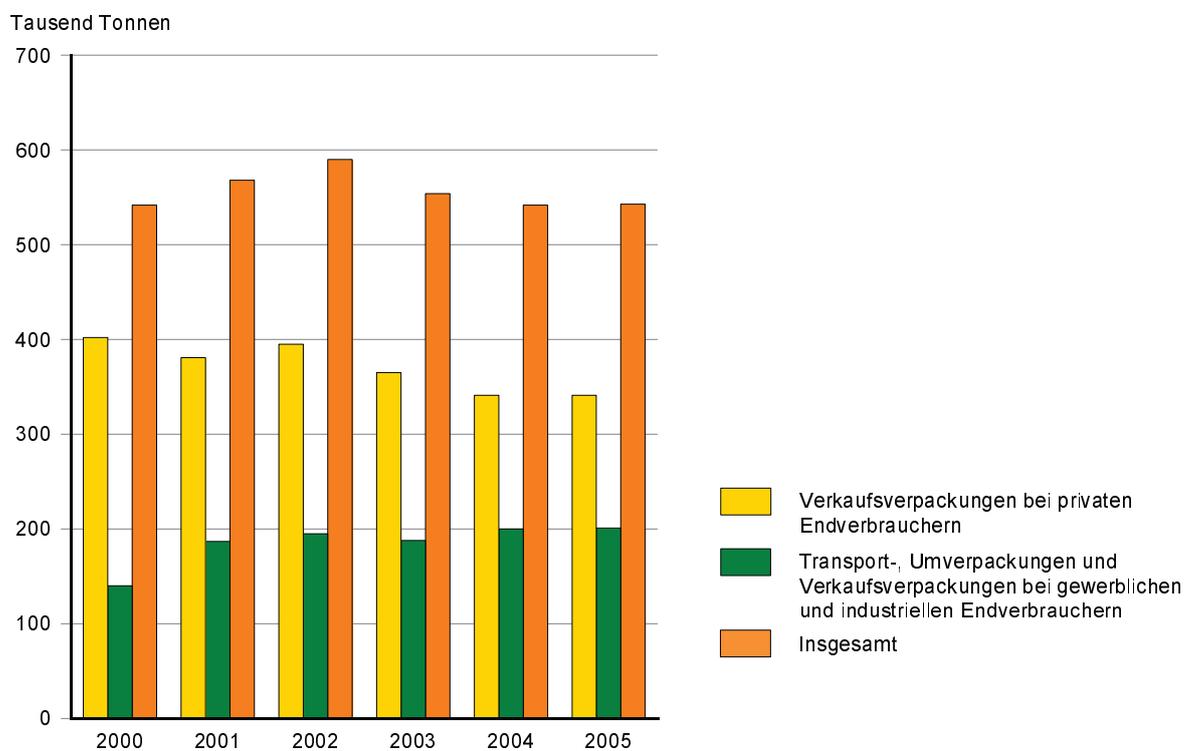


Abb. 2 In übertägigen Abbaustätten verwertete ausgewählte Abfallarten 2005 nach Regierungsbezirken (RB)

